

## Tisch zum Thema: Qualifizierung von Ehrenamtlichen

### Erfahrungen aus dem Modellvorhaben NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

Die Qualifizierung von Ehrenamtlichen für haushaltsnahe Dienstleistungen bei älteren Menschen ist für Nachbarschaftshilfevereine essenziell. Sie gewährleistet fachgerechte, sensible Unterstützung und ist Voraussetzung für die Abrechnung mit den Pflegekassen. Trotz organisatorischer und finanzieller Hürden, wie unterschiedlichen Vorkenntnissen der Ehrenamtlichen und der Notwendigkeit maßgeschneiderter Schulungen, bleibt die Qualifizierung unerlässlich für eine nachhaltige und professionelle Unterstützung älterer Menschen. Neben den gesetzlichen Qualifizierungsanforderungen setzen viele Vereine auf interne Maßnahmen, um Ehrenamtliche gut vorzubereiten. Dazu gehören eine strukturierte Einweisung und praktische Hilfestellungen für die ersten Einsätze und Supervision. Diese Maßnahmen gewährleisten eine hohe Qualität der Leistungen und helfen den Ehrenamtlichen, sich sicher und gut vorbereitet zu fühlen.

#### Basisqualifikation: Hintergrund und Voraussetzungen

##### Hintergrund

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen **Entlastungsbetrag** in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich

##### Voraussetzung für die Anerkennung als Nachbarschaftshelfer in Hessen

**Anerkennung des Vereins** durch zuständige Behörde zur **Abrechnung des Entlastungsbetrages** notwendig

##### Notwendige Qualifizierung für Nachbarschaftshelfende (im Verein)

- Regelungen des § 5 Abs. 1 Satz 1 PfluV. Danach können Leistungen entweder durch Fachkräfte nach § 5 Abs. 2 PfluV. oder Personen mit einer Basisqualifikation, die mindestens den Anforderungen nach § 5 Abs. 3 PfluV. entspricht erbracht werden

#### Onboarding

##### Beginn der Zusammenarbeit

Informationen bereitstellen

Für produktiven Start sorgen

Beteiligte einbinden

#### Supervision



##### Gestaltung der Supervision

- Zeitlich befristetes oder regelmäßiges Angebot d. Supervision
- Supervision durchgeführt als **Einzelgespräche oder Gruppengespräche**
- Durchgeführt und geleitet von **neutraler externer Person** oder Person aus dem Kreis der **Ehrenamtlichen und oder Mitglieder**
- Kompetenzen fördern und Qualität entwickeln**
  - Möglichkeit Arbeit der Ehrenamtlichen zu reflektieren & unterstützen
  - Aufgaben, Kompetenzverteilung & Handlungsspielräume von Ehren- und Hauptamtlichen können entwickelt und geklärt werden
- Krisen und Konflikte bearbeiten, Veränderungsprozesse gestalten**
  - Chance in Krisensituationen Ursachen zu ermitteln, Verläufe zu mildern, Lösungen zu erarbeiten und ihre Erprobung zu begleiten
  - Angebot belastende Erfahrungen Ehrenamtlicher zu teilen und zu verarbeiten
  - Raum zum Teilen von Erfahrungen und Gefühlen
  - Möglichkeit Veränderungen anzusprechen und anzustoßen

#### Alternativen zur Supervision

##### Mitarbeitenden Gespräche

- Geben Einblick in Zufriedenheit
- Machen auf mögliche Probleme aufmerksam
- Können Neuorientierungen / Konfliktlösungen einleiten

##### Kollegiale Gespräche

- Unter Ehrenamtlichen: bieten Entlastung & Unterstützung
- Zwischen Haupt- & Ehrenamtlichen: befördern Rollen- und Auftragsklarheit

##### Mentoring

- Möglichkeit, z.B. Unsicherheiten in geschütztem Raum mit erfahrener Person auszuräumen

##### Fortbildung

- Ermöglicht Fachkompetenzen zu erweitern / neue zu gewinnen

##### Mediation

- Unterstützt bei Suche nach Konfliktlösung

#### Checkliste

##### Anerkennung der Angebote zur Unterstützung im Alltag

- Antragstellung bei der zuständigen Behörde
- Sicherstellung der Basisqualifikation gemäß § 5 Abs. 3 PfluV

##### Qualifizierungsanforderungen

- Erste-Hilfe-Kurs und Basisqualifikation erforderlich

##### Organisation der Schulungen

- Planung von Schulungsterminen unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit
- Einsatz interner und externer Anbieter

##### Supervision & Reflexion

- Regelmäßige Reflexionsgespräche und Fallbesprechungen
- Individuelle Supervision für belastende Situationen

##### Onboarding neuer Ehrenamtlicher

- Einführungsgespräche und Klärung von Erwartungen
- Praktische Übungen und Begleitung durch erfahrene Ehrenamtliche

##### Begleitung & Abgrenzung während der Einsätze

- Unterstützung bei Herausforderungen und Klärung der Hilfeleistungsgrenzen
- Dokumentation und Feedbackgespräche

##### Langfristige Bindung der Ehrenamtlichen

- Gemeinschaftsaktivitäten und Anerkennung durch Zertifikate
- Unterstützung in emotional belastenden Situationen

##### Perspektiven & Weiterentwicklung

- Einsatz neuer Schulungsmodelle und Best Practices
- Einbindung von Rückmeldungen zur Verbesserung der Qualifikationen